



Weltweiter privater Forscherkreis seit 1991

14. Januar 2018

Die erste Antwort von unserem Freund Alexander K., Arzt in Berlin

Lieber Rudolf,
in Deutschland ist man da weiter. Cannabis darf als Medikament verschrieben werden; ebenso in der Schweiz. Ich habe auch schon viele Krebspatienten gesehen, denen es mit Cannabis DEUTLICH BESSER geht, wenn die richtige Dosis für den einzelnen Menschen gefunden wurde (Nebenwirkungen bei Überdosierung gibt es wie bei anderen Stoffen auch). HEILUNG von Krebs DURCH Cannabis habe ich bis jetzt noch nicht gesehen.

Und in Israel wird Chemotherapie genauso wie hier durchgeführt. Siehe: <Chemotherapy in Israel is a Prime Method for the Treatment of Cancer>

Link: <https://hmcisrael.com/oncology/chemotherapy-israel>

"Der Hauptgrund der tiefen Sterberate in Israel ist die Behandlungsmethode. Die Therapie besteht vorwiegend aus Entgiftung des Körpers mit einer gesunden Ernährung ohne Chemobehandlung, Bestrahlung oder Radikalschnitt."

...das stimmt also in Bezug auf die Chemotherapie nicht. Auch nicht in Bezug auf Bestrahlung und Operation. Davon kann sich jeder, wer will, in israelischen Krankenhäusern selbst überzeugen. Vielleicht spielt die traditionelle Ernährung in Ländern wie Israel oder Japan dabei eine große Rolle, dass es dort weniger Krebsfälle gibt?

Beim Hodgkin-Lymphom z.B. beträgt die 5-Jahres-Überlebensrate mit den dazu passenden Chemotherapeutika sogar im mittleren Stadium über 90 Prozent. Bei diesem Typ von Lymphomen begann historisch die "Erfolgsgeschichte" der Chemotherapie. "Erfolgsgeschichte" in Anführungszeichen, weil bei dann später verschiedensten Krebsarten besonders in den 1980er und 1990er Jahren **mit der "Gießkanne" eingesetzt**, und damit Leid oft genug verschlimmert wurde. Auch heute muss und sollte man als Patient immer kritisch nachfragen, **ob eine solche Therapie wirklich sinnvoll ist, denn oft ist sie es nicht.**

Zurück zum heilbaren Hodgkin-Lymphom: ich habe 2 Menschen aus Bayern (einer 36 Jahre jung, die zweite 37 Jahre jung) daran unnötig versterben sehen. Aus ideologischen Gründen wollten sie die in dem Fall seit Jahrzehnten erfolgreiche, sichere und (siehe oben) erfolgversprechende Chemotherapie trotz mehrfacher, intensiver und von Herzen kommender Aufklärung nicht. Die Hodgkin-Mitpatienten mit Chemotherapie überlebten. Die beiden Anderen, die "nur" alles Andere (inklusive Seelentherapie; Hamer etc.) machten, nicht.

Im Übrigen werden an dem Krankenhaus, an dem ich arbeite, besonders Krebspatienten intensiv in ein seelisches Therapiekonzept mit einbezogen. Mit einbezogen werden biogra-



Weltweiter privater Forscherkreis seit 1991

fische, persönlichkeitsbezogene und Trauma-relevante Aspekte. Dazu Kunsttherapie, **Misteltherapie**, Musiktherapie, Heilbewegung, Sprachtherapie, Wärmetherapie, Massagen und viel Naturheilkunde.

Die therapeutische "Wahrheit" für den einzelnen Menschen zu finden, ist immer wieder eine Herausforderung. Ich habe den Eindruck, dass, wenn wir **freundlicher miteinander** umgehen würden, die Krebszahlen deutlich zurückgehen würden. Am Anfang vieler Krebserkrankungen stehen, wenn man nachfragt, seelische Traumata. Es frage sich jeder selbst, wie er mit seinen Mitmenschen umgeht.

Aber auch ohne Traumata kann man Krebs bekommen, z.B. wenn man neben offenen Nuklearreaktoren steht oder deren kleine Geschwister raucht - die Zigarette. Siehe: <http://www.sueddeutsche.de/panorama/warum-tabak-radioaktiv-ist-ein-rauch-wie-roentgenaufnahmen-pro-jahr-1.857291>

Herzliche Grüße,
Alexander
*

13. Januar 2018

Bitte um Kommentare zu den nachfolgenden „Behauptungen“, die ich auf unserer Homepage www.herrensteinrunde.eu veröffentlichen darf.

**Herzliche Grüße,
Rudolf

-----Original-Nachricht-----

Betreff: Cannabis Öl in Israel gegen Krebs - kaum Krebstote - In Brasilien ist nun Cannabis offiziell als Arznei anerkannt.

Datum: 2018-01-13T19:25:57+0100

Von: "quadriga-productions" <quadriga-productions@web.de>

An: "'Wolfgang Hartmann'" <cmat.wolfgang@gmail.com>

In Israel stirbt man selten an Krebs:

Obwohl jeder vierte in Israel raucht, sterben 100 mal weniger an Krebs, als die Schweizer. Im Vergleich mit Europa sind es sogar 120 mal weniger. Der Hauptgrund der tiefen Sterberate in Israel ist die Behandlungsmethode. Die Therapie besteht vorwiegend aus Entgiftung des Körpers mit einer gesunden Ernährung ohne Chemo-Behandlung, Bestrahlung oder Radikalschnitt.

(www.zeitenschrift.com 64/2009)

<http://www.freigeist-forum-tuebingen.de/2016/02/marijuana-chemotherapie-und->



Weltweiter privater Forscherkreis seit 1991

[krebs.html](#)

Cannabis-Öl tötet Krebszellen / US Gesundheitsministerium bestätigt / Chemo-Therapie und Krebs: Israel sorgt für seine Bevölkerung

Krebs in Israel - eine Ausnahmeerscheinung

Krebserkrankungen kommen in Israel außergewöhnlich selten vor, und der Trend der wenigen Erkrankungen ist weiterhin rückläufig. Dies teilte der nationale Krebsregistrator, Dr. Micha Barchana, mit. Vor allem Dickdarm-, Brust- und Lungenkrebs seien weiter zurückgegangen. Anzahl der Krebstoten rückläufig Auch die Zahl der Krebstoten ist im Laufe der vergangenen Jahre zurückgegangen. So starben in Israel an Krebs: x im Jahr 2003 160 Menschen an Krebs x im Jahr 2004 152 Menschen an Krebs Krebserkrankungen gehen weiter zurück Israel hat 7,4 Mio. Einwohner - davon sind 1,5 Mio. arabischer Herkunft und 0,3 Mio. nicht-jüdischer Herkunft. 5,6 Mio. Israelis sind also jüdischer Herkunft. Wenn der Rückgang der Krebstoten sich wie von 2003 auf 2004 fortsetzt, gibt es 2009 in Israel nur noch 118 Krebstote, in 2013 nur noch 96, in 2020 nur noch 78.

Haaretz: [klick](#) Top 5 Länder mit den besten Drogengesetzen: [klick](#)

In Brasilien ist nun Cannabis offiziell als Arznei anerkannt.

Quelle

In einem fantastischen medizinischen Durchbruch zugunsten der Gesundheit hat die brasilianische Regierung ein Präparat der Medical Marijuana, Inc., aus Hanf-Cannabidiol (CBD) für die Behandlung von Krebspatienten zugelassen. Das Präparat mit dem Namen »Real Scientific Hemp Oil« (RSHO) ist außerdem als verschreibungspflichtiges Medikament bei Epilepsie, Parkinsonkrankheit und chronischen Schmerzen bewilligt worden. Mit diesem Schritt setzt sich Brasilien, was mitfühlende, sichere und erschwingliche Medikamente anbelangt, mit denen schwere Krankheiten wie Krebs behandelt werden können, weit vor die USA. »Wir zollen der brasilianischen Regierung, die beschloss, dass Hanf-CBD-Öl für ihr Volk zugänglich sein soll, aus mehreren Gründen höchsten Respekt«, sagt Dr. Stuart W. Titus, Geschäftsführer von Medical Marijuana, Inc. »Brasilien ist ein leuchtendes Beispiel dafür, wie eine Staatsregierung auf humanitäre Interessen reagiert und schnell und gewissenhaft Gesetze im Dienste der Gesundheit und des Wohlergehens ihres Volkes – insbesondere der Kinder – einführt.« Die korrupte US-Regierung will nur die Profite der großen Pharmaunternehmen und deren Schmerzmittelindustrie schützen.

Die Regierung der USA trachtet einzig danach, tunlichst die Profite der Big-Pharma-Unternehmen zu protegieren. Medizinisches Marihuana wird auf Bundesebene nach wie vor



Weltweiter privater Forscherkreis seit 1991

kriminalisiert – eine Taktik, die den hoch lukrativen Markt für Opioid-Präparate (Schmerzmittel) stützt, der diese Unternehmen reich macht. Inzwischen schwappt eine Epidemie von Opioid-Drogentoten über ganz Amerika und forderte kürzlich das Leben des populären Musikers und Künstlers Prince.

Im Labor geprüft und verifiziert»Heute hat jeder Bürger Brasiliens, auf den eine von der Regierung zugelassene medizinische Indikation zutrifft, mit einem ärztlichen Rezept und von der Regierung akzeptierten Einfuhrpapieren Zugriff auf RSHO-Präparate«, heißt es in einem Presstext, der die Partnerschaft von Medical Marijuana, Inc., und HempMeds Brasil verkündet.

CBD- und Hanfprodukte sind dafür berüchtigt, entweder gefälscht oder verunreinigt zu sein. Da die Cannabis-Industrie eine Art »Wildwest«-Flair umgibt, verwenden einige Hanfzüchter in der Herstellung ihrer Produkte giftige Pestizide, Herbizide und Extraktionslösungen. Medical Marijuana, Inc., arbeitet hingegen mit einem Labor zusammen, in dem der CBD-Gehalt seiner Produkte quantifiziert und geprüft wird.

(Ich selbst habe die Präparate von Medical Marijuana in meinem Labor – CWClabs.com – bislang nicht testen lassen, aber wir sind darauf vorbereitet, dies mittels Flüssigchromatografie-Massenspektrometrie, LC/MS, zu tun. Zurzeit prüfen wir im Labor den CBD-Gehalt anderer Produkte, und wir haben eine auf Unterschieden in der Säulenretention beruhende Methode, die CBD von THC separiert.)

Die Krebsindustrie ist ein Markt mit Multi-Milliarden-Dollar-Profit für Pharmaunternehmen, Onkologen und Kliniken in ganz Amerika

Dass das gesamte medizinische Establishment der USA kein wirkliches Interesse daran hat, Patienten zu helfen, liegt auf der Hand. Vielmehr existiert das System einzig und allein, um Patienten des Profits wegen anzuhäufen.

Medizinisches Marihuana in all seinen Formen ist ein gewaltiger Störfaktor für den Profit durch Krebs, weshalb es vom profitgesteuerten Krebs-Establishment permanent und aggressiv unterminiert wird.

Aus diesem Grund ist vom US-amerikanischen medizinischen System vehementer Widerstand gegen CBD und medizinisches Marihuana zu erwarten ..., auch wenn solche Naturprodukte zweifellos Leben retten, Leiden lindern und die Kosten der Krebsbehandlungen erheblich reduzieren könnten.

In unseren Augen ist der Zugriff auf medizinisches Marihuana ein fundamentales Menschenrecht, das von keiner Regierung eingeschränkt werden darf. Wir möchten Unternehmen wie Medical Marijuana, Inc. (und andere Hersteller von CBD-/Hanfpräparaten) dabei unterstützen, das korrupte regulative Regime zu erschüttern, das momentan die Bundesbehörden in Washington, D.C., wie die FDA (Behörde für Lebens- und Arzneimittel) und die EPA (Umweltschutzbehörde) besetzt, die daran arbeiten, die Menschen zu vergiften (mit Blei im Wasser und Unkrautvernichtungsmitteln im Essen), und ihnen den Zugriff auf sichere, erschwingliche natürliche Medikamente verwehren, die Leben retten und medizinische Kosten überall im Land senken könnten.



Weltweiter privater Forscherkreis seit 1991

Der Hanfanbau sollte in ganz Amerika legalisiert werden, und CBD sollte weltweit als ein sicheres, effektives natürliches Medikament legalisiert werden. Wenn Brasilien es kann, warum nicht die USA? Wir brauchen zudem ein Regulationssystem, in dem potenzielle Konsumenten über die wahrheitsgemäße, wissenschaftlich geprüfte Wirksamkeit von CBD in der Behandlung von Krankheiten informiert werden können, ohne dass die jeweiligen Unternehmensmitarbeiter von der Federal Trade Commission (FTC) krimineller Machenschaften bezichtigt werden.

Wir brauchen nicht noch mehr synthetische Wirkstoffe, um Krebs zu bekämpfen ... Mutter Natur liefert schon lange die wirksamste Medizin!

Wenn wir klug sind, ernten wir diese medizinischen Gaben der Natur, bestimmen ihre phytochemischen Komponenten und machen sie uns in einer sicheren, reinen, wissenschaftlich geprüften Form verfügbar, von der dann die gesamte Menschheit profitiert. Wie es scheint, macht Medical Marijuana, Inc., große Schritte diesem Ziel entgegen, und wir unterstützen im Namen des Mitgeföhls und der Menschlichkeit die Anstrengungen dieses Unternehmens. Krebs ist eine der häufigsten Todesursachen in den USA und in aller Welt. Während die profitorientierte Krebsindustrie mit ihrer verlogenen »Suche nach dem Heilmittel« Milliarden verschwendet, existieren die wahren Heilmittel und Behandlungsmöglichkeiten von Krebs schon immer in Pflanzen, die uns Mutter Natur ganz einfach zur Verfügung stellt.

Brasilien hat nun auf diesem Gebiet die Führung übernommen und beweist, dass ein Land – obwohl es mit politischen und wirtschaftlichen Problemen zu kämpfen hat – viel fortschrittlicher und menschlicher sein kann als die US-Regierung, die ihren Bürgern den Zugang zu Hanfprodukten und somit zur medizinischen Krebsbehandlung untersagt. Traurig, aber wahr: In den USA sieht das korrupte medizinische System lieber Bürger an Krebs leiden und sterben, als zu riskieren, dass sich natürliche Produkte gegen die lukrativen Chemotherapien und Krebsoperationen bewähren könnten.

Labornotiz: Hüten Sie sich vor CBD-Fälschungen und Verschnitten mit Progesteron! Hanfkonsumenten rate ich eindringlich, um strenge wissenschaftliche Analysen von Hanf- und CBD-Produkten zu bitten, ehe sie welche kaufen. Fälschungen sind in dem Geschäft weit verbreitet. Und beachten Sie bitte auch, dass CBD-Produkte mit Progesteron verschnitten sein könnten, weil dieses eine identische Molekülmasse hat und Labore, die isobare Moleküle nicht separieren können, hinters Licht führen könnten. Die Molekülformel von Progesteron ist identisch mit der von CBD C21H30O2. Cannabidiol hat dieselbe Molekülformel.

Das bedeutet, dass Progesteron und CBD identische Molekülmassen und eine identische Elementenkombination haben. Die Anordnung der Kohlenstoffketten ist jedoch völlig unterschiedlich, wodurch die Moleküle mithilfe der auf verschiedener Retentionsdauer beruhender Flüssigchromatografie separiert werden können.

R.B.S